Mitglied im Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands e.V.

Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V.

Anschrift: Straße der Einheit 27, 99610 Sömmerda im Bürgerzentrum „Bertha von Suttner“
Telefon: 03634/6929310 und 03634/6929311
E-Mail: info@gartenfreunde-thueringen.de
Internet: www.gartenfreunde-thueringen.de

THÜRINGER GARTENFLORA
Herausgeber: Landesverband der Gartenfreunde Thüringen e.V.
Redaktion:
Peter Salden
Freier Journalist – Pressebüro
Handy: (0160) 6 58 28 90
e-Mail: pesa2102@gmail.com

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTEN AUSGABEN
21. Juni (September)
20. Juli (Oktober)
24. August (November)

Freier Eintritt in den Luna-Park

Ein buntes Sommer-Blüten-Meer auf der LaGa in Leinefelde-Worbis

Der Start ist gelungen, und die diesjährige Thüringer Landesgartenschau in Leinefelde-Worbis zieht Tausende Garten- und Naturliebhaber aus Nah und Fern an. Zur Eröffnung am 23. April kamen zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Region in das Eichsfeld. Und nicht nur sie, denn schon am Eröffnungs-Wochenende wurden mehr als 10.000 Besucher gezählt. Der Eröffnungsgottesdienst war sehr gut besucht, die Veranstaltungsbereiche und Spielplätze waren stark frequentiert, auch das Café in Tüffers Garten war zeitweise voll besetzt.

Vom Blumenblock zum Urwaldmobil

Nach dem erfolgreichen Auftakt geht der Blick nun auf die kommenden Veranstaltungstage. Als besondere Anziehungspunkte erweisen sich unter anderem die Ausstellung „Entstehen und Vergehen“ im Blumenblock, das Urwaldmobil des Nationalparks Hainich, die Angebote des Grünen Klassenzimmers sowie die täglichen Impulse im ökumenischen Kirchenpavillon.



Die bunten Frühlingsblüher aus den ersten LaGa-Wochen sind dem farbenfrohen Sommerflor gewichen, der Anfang Juni in die Erde kam und inzwischen ein Blütenmeer ist.

Sommerflor blüht in voller Pracht

Auf dem Gelände der Landesgartenschau Leinefelde-Worbis sind die Frühjahrsblumen längst Geschichte. Anfang Juni wurden weitere Beete für die Sommerbepflanzung vorbereitet und neu gestaltet. Danach befanden sich die Pflanzen noch in der Anwuchsphase. Dafür eröffnete sich ein besonders schöner Blick auf die dahinterliegenden, in voller Blüte

(Fortsetzung auf Seite II)



Auch den Kleingärtnern bietet die Landesgartenschau in Leinefelde-Worbis viele Anregungen für die eigene Parzelle.



Streiflichter aus „Tüffers Garten“ und dem Luna-Park die seit Anfang Juni nicht mehr zum LaGa-Bezahlbereich gehören und seitdem frei zugänglich sind. FOTOS: REINBOTH(2), LAGA GMBH

Gemeinsam für die Kleingärten

Weiterbildung und Fachaustausch für Vereinsvorsitz und Fachberatung

Kleingärtnervereine stehen heute vor vielfältigen Herausforderungen: rechtliche Fragen, Vereinsorganisation, gesellschaftlicher Wandel und nicht zuletzt der Anspruch, Kleingärten als wertvolle Orte für den Natur- und Artenschutz weiterzuentwickeln. Um diesen Aufgaben gerecht zu werden, braucht es gut informierte Engagierte – und vor allem einen Austausch, der über Vereins-, Regions- und Landesgrenzen hinausgeht.

Mit den bundesweiten Onlinereihen „Recht und Vereinsmanagement“ sowie „Mit Fachberatung zur Vielfalt“ hat der Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands (BKD) einen wichtigen Baustein geschaffen, der die bestehenden Bildungsangebote der Landesverbände sinnvoll ergänzt. Mehrere hundert Vereinsvorsitzende sowie Fachberaterinnen und Fachberater aus ganz Deutschland nutzten von September 2025 bis März 2026 die Online-Abendveranstaltungen, um Wissen aufzufrischen, neue Impulse mitzunehmen und sich weiterzubilden. Die Resonanz war sehr gut – viele Fragen wurden beantwortet, auch die Aufzeichnungen wurden vielfach genutzt, eine Fortsetzung wird erwünscht und die Reihe sei unbedingt weiterzuempfehlen. Einige Bezirks- bzw. Regionalverbände nutzten die Gelegenheit, ein „Public Viewing“ im Vereinshaus zu veranstalten und die Themen hinsichtlich regionaler Spezifika zu vertiefen.

Ein Höhepunkt beider Reihen waren die anschließenden Erfahrungsaustausche im BKD-Bundeszentrum in Berlin im Frühjahr 2026. Hier zeigte sich, wie wertvoll persönliche Begegnungen sind. Ähnliche Problemlagen wurden sichtbar, aber auch viele lösungsorientierte Ansätze. Humorvoll wurde angemerkt, dass akute „Vernetzungsgefahr“ bestünde. Ob rechtssichere Vorstandsarbeit, die Kommunikation im Verein oder die Umsetzung naturnaher Gartenkonzepte – niemand muss das Rad neu erfinden. Gerade die Fachberatung profitiert von einem Austausch über alle Ebenen hinweg – von der Landesverbands- über die Bezirks- und Regionalebene bis hinein in die Vereine.

Fachliche Beratung, gute Beispiele, erprobte Argumentationshilfen und praxisnahe Methoden stärkten die Anwesenden für ihre wichtige Arbeit im Verein.

Die Angebote werden dem Bedarf entsprechend weiterentwickelt. Im Herbst 2026 soll es weitergehen!

Möglich sind solche bundesweiten Angebote dank der Mitgliedsbeiträge der Kleingärtnerinnen und Kleingärtner sowie durch zusätzliche Projektförderung. Die Veranstaltungen fanden im Rahmen des Projektes „Kleingärten für Biologische Vielfalt“ statt. Eva Foos



Teilnehmer am Erfahrungsaustausch nach Abschluss der Onlinereihen im BKD-Bundeszentrum. FOTO: SANDRA VON REKOWSKI

Kleingärten für Biologische Vielfalt

Nach drei ereignisreichen Jahren endet das Verbundprojekt „Kleingärten für Biologische Vielfalt“ vom Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands und dem Deutsche Schreberjugend Bundesverband mit einer Online-Abschlussveranstaltung „Kleingärten für Biologische Vielfalt“ am 2. Juli von 18 bis 20 Uhr.

Wir wollen unsere Ergebnisse und Erfahrungen mit Ihnen teilen. Ein Gastbeitrag von Biodiversitätsexpertin Dr. Antje Arnold wird uns Schutz und Schönheit der biologischen Vielfalt näherbringen.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen ein Resümee zu ziehen und in die Zukunft zu blicken. Anmeldung und Informationen unter: https://kleingaerten-biologische-vielfalt.de/Abschlussveranstaltung





Nach dem Frühjahr wurden die Beete beräumt und durch den inzwischen bunt blühenden Sommerflor ersetzt.

Freier Eintritt zum Luna-Park mit Tüffers Garten

LaGa Leinefelde-Worbis öffnet sich den Bürgern

(Fortsetzung von Seite I)

stehenden Wildblumenmatten. Mittlerweile jedoch sind die Sommerpflanzen weiter angewachsen und haben die Beete zunehmend in ein farbenfrohes Blütenmeer verwandelt. Ein Besuch der Landesgartenschau in Leinefelde-Worbis lohnt sich also in jedem Fall und zu jeder Jahreszeit.

Das um so mehr, da der Lunapark und Tüffers Garten seit dem 1. Juni für die Öffentlichkeit freigegeben sind. Der bislang zum eintrittspflichtigen Bereich der Landesgartenschau gehörende Parkbereich kann dann ohne LaGa-Ticket besucht werden. Geöffnet ist das Gelände von 10 bis 20 Uhr.

Besonderer Ort steht allen offen

Mit dieser Entscheidung reagieren die Stadt Leinefelde-Worbis und die Landesgartenschau Leinefelde-Worbis gGmbH auf den Wunsch zahlreicher Bürgerinnen und Bürger, den neu gestalteten Lunapark mit Tüffers Garten nicht erst nach dem Ende der Landesgartenschau am 11. Oktober nutzen zu können. Gerade jetzt, wenn das Wetter zu Spaziergängen, Familienausflügen, Bewegung im Grünen oder einer Einkehr im neuen Café Tüffers Garten einlädt, soll dieser besondere Ort bereits allen offenstehen.

Die Entscheidung wurde gemeinsam von Stadtbürgermeister Christian Zwingmann sowie den beiden LaGa-Geschäftsführern Stefan Nolte und Tobias Otto getroffen. Sie ist zugleich ein wichtiges Signal dafür, dass die Landesgartenschau nicht nur ein Ereignis für Gäste ist, sondern vor allem auch einen dauerhaften Mehrwert für die Menschen in Leinefelde-Worbis schaffen soll.

„Das ist ein starkes Zeichen an unsere Bürgerinnen und Bürger“, erklärte Christian Zwingmann. „Mir ist wichtig, dass der Lunapark und Tüffers Garten nicht erst nach dem LaGa-Ende wieder für die Öffentlichkeit erlebbar werden. Viele Menschen haben diesen Wunsch in den vergangenen Wochen direkt an mich herangetragen und mich darum gebeten, den Park schon jetzt zu öffnen. Der Lunapark ist ein Stück Leinefelder Stadtgeschichte. Wir haben ihn mit viel Aufwand, Herzblut und Weitblick weiterentwickelt. Jetzt soll dieser Ort den Menschen gehören, die die neue Aufenthaltsqualität genießen möchten. Genau dafür haben wir diese Investitionen getätigt: nicht für sechs Monate, sondern für viele Jahre und Jahrzehnte.“

Fachberater auf der LaGa 2026

Weiterbildungsveranstaltung des Landesverbandes in Leinefelde-Worbis

Interessierte Fachberater aus den Mitgliedsverbänden des Landesverbandes Thüringen folgten am 16. Mai 2026 der Einladung zum Besuch der Landesgartenschau (LaGa) in Leinefelde-Worbis.

Zum Auftakt gab Landesfachberater Bernd Reinboth, der Mitglied im Gärtnerbeirat der LaGa ist, einen Einblick von der Historie bis zur heute entstandenen sehr attraktiven Gartenschau unter dem Thema „Aussöhnung zwischen Stadt und Landschaft".

Nach der Bewerbung 2018 erhielt 2019 die Stadt Leinefelde – Worbis den Zuschlag, die 5. Landesgartenschau Thüringen 2024 auszurichten.

Nach einigen Verzögerungen entstand auf einer Fläche von rund 15 Hektar eine Park-, Freizeit- und Ausstellungsfläche. Tausende Neuanpflanzungen, über eine Million Blumenzwiebeln, offene Entwässerungsgräben, Retentionsfilter und die naturnahe Führung der Ohne (ein kleiner Flusslauf) zeigen eine nachhaltige Freiraumgestaltung.

Auf dem heutigen Gelände standen einst über 850 teilweise verlassene Garagen und mittendrin eine Kleingartenanlage mit 22 Parzellen (KGA „ An der Ohne I"). Diese Kleingartenanlage konnte leider nicht in das Konzept der LaGa integriert werden und musste zurückgebaut werden. Hier zeigte sich sehr anschaulich die Bedeutung des Bundeskleingartengesetzes, auf dessen Grundlage die Kleingärtner entschädigt und einvernehmliche Lösungen geschaffen wurden.



Landesfachberater Bernd Reinboth (4.v.l.) besuchte mit Fachberatern aus den LV-Mitgliedsverbänden die diesjährige Thüringer Landesgartenschau in Leinefelde-Worbis.

Eine weitere Kleingartenanlage mit 20 Parzellen (KGA „An der Ohne II") am Rande des LaGa-Geländes blieb erhalten. Die dortigen Kleingärtner mussten während der Bauphase über mehrere Jahre große Einschränkungen auf sich nehmen. So fehlte durch den angrenzenden Garagenrückbau teilweise der Außenzaun, die Strom- und Wasserversorgung waren nicht mehr gegeben, und die Zufahrt zur Anlage war eingeschränkt. Heute hat diese KGA mit materieller und finanzieller Unterstützung der LaGa gGmbH und der Stadt Leinefelde -Worbis einen neuen Außenzaun, einen neu gestalteten Gemeinschaftsparkplatz und eine neue Wasserversorgung; die neue Stromversorgung befindet sich in Fertigstellung. Alle betroffenen Kleingärtner haben zudem eine Dauerkarte für die LaGa erhalten.

Vorbei an blühenden Blumenrabatten führte der Weg der Fachberater zu den Muster-Kleingärten, welche sich unmittelbar vor der noch bestehenden Kleingartenanlage befinden. Die Fachberater konnten hier Hochbeete verschiedener Gestaltungsformen mit Gemüse und Kräuteranpflanzungen, angelegte Beete sowie Anpflanzungen von Obst- und Beerenobst betrachten. Die Vorteile des Mulchens mit Lavagranulat als Wasserspeicher in den Rabatten wurde anschaulich dargestellt.

Durch die Firma Becher GmbH & Co KG sind verschiedene Laubentypen im Projekt der Mustergärten errichtet worden und können in Augenschein genommen werden.

Im Bereich der Themengärten befindet sich der „Gärtnertreff Thüringen", wo sich vorrangig das TLL-LR – Lehr- und Versuchszentrum Gartenbau Erfurt (LVZ) – präsentiert. Hier konnten sich die Fachberater in einem Vortrag über sortenechte Tomatensorten informieren sowie sich mit umfangreichem Informationsmaterial für ihre Arbeit im Verein ausstatten. Aufgrund der bisherigen guten und konstruktiven Kontakte mit dem LVZ gibt es Gespräche, um zukünftig in der Weiterbildung der Fachberater enger zusammenzuarbeiten.

Zum Abschluss zog Bernd Reinboth ein positives Resümee der gemeinsamen Stunden, und es bot sich die Möglichkeit, den LaGa-Besuch individuell fortzusetzen und die Schönheiten der Themengärten, der floristischen Arrangements im „Blumenblock" sowie den Augarten mit dem digitalen Rundgang zu den Ausgrabungsstätten des mittelalterlichen Dorfes Kirrode (ehemalige Wüstung) zu entdecken.

Nach Beendigung der Landesgartenschau werden die Park- und Freizeitanlagen und der Augarten erhalten bleiben. Die Muster-Kleingärten sollen den örtlichen Grundschulen als Schulgärten übergeben werden. Die jetzigen Themengärten werden zurückgebaut, und die bereits während der Gestaltung der Ausstellungsfläche vorgenommenen Erschließungen mit Wasser, Abwasser und Strom bilden die Grundlage für die Wohnbebauung zur Entstehung der geplanten Gartenstadt.

Bernd Reinboth



Das Gelände wurde auch individuell erkundet.



Die Gestaltung von Hochbeeten und Biotopen gab den Fachberatern viele neue Anregungen.

FOTOS: REINBOTH



Über das Gesehene wurde eifrig diskutiert.

GartenFlora digital als E-Paper lesen – so funktioniert's!

Das E-Paper der GartenFlora und der Thüringer GartenFlora ist in jedem Verbandsabonnement automatisch enthalten.

1. Im AppStore (iOS/Apple) oder Google Play Store (Android) die **GartenFlora-App** herunterladen:

Laden im App Store

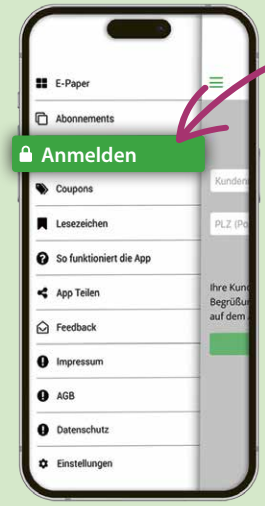
JETZT BEI Google Play

Oder im jeweiligen Store nach **„GartenFlora"** suchen und die App so finden und herunterladen.

2. In der App mit Ihrer Kundennummer und PLZ anmelden.



Oben links über die drei horizontalen Striche das Menü aufrufen ...



... und den Punkt **„Anmelden"** auswählen.



Im Formular Ihre Daten eingeben: Benutzername ist Ihre **Kundennummer**, Passwort Ihre **Postleitzahl.** Danach können Sie die einzelnen Ausgaben aufrufen und lesen.

Die **Kundennummer** finden Sie auf dem Adressetikett der GartenFlora.



3. Im oberen Bereich der App können Sie die Inhalte filtern. Als Verbandsmitglied sind die Inhalte der Verbandsmitteilungen des Landesverbandes, die „Thüringer GartenFlora", exklusiv für Sie freigeschaltet.

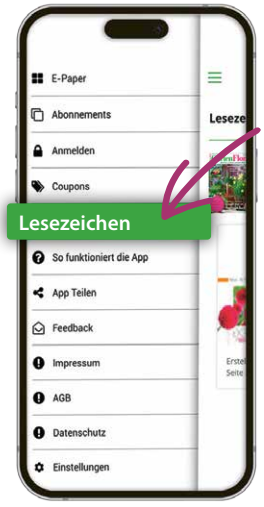
Bitte beachten Sie, dass der Button „Thüringer GartenFlora" oben im Auswahlband nur dann angezeigt wird, wenn Sie als Verbandsabonnent:in eingeloggt sind.



Praktische Funktionen in der App:

Über die Suche können Sie die Inhalte der Magazine nach bestimmten Themen durchsuchen, die Artikel dazu lesen und mit der praktischen **Lesezeichenfunktion** wichtige Informationen markieren. Ihre mit dem Lesezeichen markierten Inhalte können Sie über das Menü (drei horizontale Striche oben links) aufrufen. Dazu einfach auf den Punkt **„Lesezeichen“** klicken und Ihnen werden die markierten Beiträge angezeigt.

Für unterwegs können Sie Ausgaben auch **herunterladen**, sodass Sie die Inhalte lesen können, ohne auf eine gute Internetverbindung angewiesen zu sein.





Am Computer oder ohne App können Sie die E-Paper der GartenFlora unter **https://emag.gartenflora.de/** aufrufen. Auch dort können Sie sich wie oben beschrieben mit Ihren Zugangsdaten einloggen und die GartenFlora-Inhalte digital am Bildschirm genießen.

GartenFlora
Vereinsabo

Auch als E-Paper!

+

25% sparen und Geschenk sichern!



Rossmann-Gutschein über 20 €

oder



OBI-Gutschein über 20 €

oder



Reisenthel Bottlebag „Dots“

Bitte füllen Sie die Bestellkarte aus und senden uns zusätzlich eine Bestätigung Ihrer Vereinsmitgliedschaft (Kopie des Pachtvertrages oder Bestätigung Ihres Vereins).

Ich bestelle die GartenFlora im Vereinsabonnement

☐ Printausgabe (einschl. E-Paper) für 47,20 € (statt 62,90 €), Bestellnummer: 0790004
☐ E-Paper-Abo für 31,50 € (statt 42,99 €), Bestellnummer: 5790004 ← TIPP!

Als Geschenk erhalte ich

☐ Rossmann-Gutschein über 20 €
☐ OBI-Gutschein über 20 €
☐ Reisenthel Bottlebag „Dots“

☐ **Thüringer GartenFlora**
Anbei sende ich Ihnen eine Bestätigung meiner Vereinsmitgliedschaft
☐ Kopie des Pachtvertrages oder
☐ Bestätigung meines Vereins
Eine Widerrufsbelehrung finden Sie unter www.gartenflora.de/agb

Besteller

Name/Vorname .....
Straße, Nr. .....
PLZ, Ort .....
E-Mail/Telefon .....
Vereinsname .....

Bestellen Sie einfach hier:
Tel.: 02501 801 4402
E-Mail: service@dmmverlag.de



Aus unseren Verbänden und Kleingartenvereinen

Farbtupfer zum Stadtjubiläum

LV und Regionales Kleingärtner Management bei „1150 Jahre Sömmerda“

Bei schönstem Wetter präsentierte sich das Regionale Kleingärtner-Management Sömmerda gemeinsam mit dem Landesverband Thüringen der Gartenfreunde am Festwochenende des Stadtjubiläums „1150 Jahre Sömmerda“ mit einem liebevoll gestalteten nachgestellten Kleingarten sowie einer kleinen Bastelstraße.

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, sich am Infomobil rund um das Thema Kleingarten beraten zu lassen und mit den ehrenamtlichen Helfern ins Gespräch zu kommen. Besonders bei den jüngsten Gästen fand die Bastelstraße großen Anklang. Dort konnten unter anderem Grasköpfe gestaltet, Blumenstecker gebastelt sowie Blumen- und Kräutersamen ausgesät werden, die anschließend mit nach Hause genommen werden durften.

Auch der Fachberater des Landesverbandes Bernd Reinboth war mit einem Informationsstand vertreten. Unter dem Thema „Kompost“ erhielten interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Kleingärtner hilfreiche Tipps und Informationen zur richtigen Kompostierung und nachhaltigen Gartenbewirtschaftung.

Die Veranstaltung zeigte einmal mehr, wie vielfältig und generationsübergreifend das Kleingartenwesen in der Region aufgestellt ist und wie wichtig gemeinschaftliches Engagement für das gesellschaftliche Leben vor Ort bleibt.

Ein besonderer Dank gilt allen fleißigen Helferinnen und Helfern sowie den vielen Ehrenamtlichen, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen dieses Festwochenendes beigetragen haben. S. Hoßbach



Zum Stadtjubiläum „1150 Jahre Sömmerda“ hatten der Landesverband und das Regionale Kleingärtner Management einen Informationsstand mit vielen Angeboten aufgebaut.



Junge Besucher als begeisterte Imker.



Landesfachberater Bernd Reinboth mit den beiden Mitarbeiterinnen der LV-Geschäftsstelle. FOTOS: HOSSBACH (1), REINBOTH (3)



An der Bastelstraße wurde gepflanzt und gesät.

Alles Gute zum runden Ehrentag

Der Stadtverband Erfurt der Kleingärtner gratuliert auch auf diesem Wege **Peter Markart**, Vorsitzender des KGV „Am Viadukt“ Vieselbach, herzlich zur Vollendung seines siebenten Lebensjahrzehnts Mitte Juli und wünscht dem Jubilar alles erdenklich Gute. Ebenfalls runde 60 Jahre alt wird **Andreas Schollbach**, Vorsitzender des KGV „Donatgrund“ Altenburg zum Monatsanfang August. Der Regionalverband „Altenburger Land“ der Kleingärtner wünscht vor allem viel Gesundheit sowie weiterhin viel Spaß bei der Gartenarbeit und im Ehrenamt. Der Verband der Gartenfreunde im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt gratuliert **Uwe Lippmann**, Vorsitzender des KGV „Heidehügel“, auch auf diesem Wege zur Vollendung seines sechsten Lebensjahrzehnts zum Ende des Monats Juli. Gleich am ersten Tag des Monats August wird **Steven Glaser**, Vorsitzender des KGV „Viehberg“, runde 40 Jahre alt. Der Vorstand des Kreisverbandes wünscht beiden Vereinsvorsitzenden alles erdenklich Gute, weiterhin viel Schaffenskraft und Erfolg im Ehrenamt sowie ausreichend Zeit für die Betätigung im eigenen Kleingarten.

„Grünes Herz“ auf der Saale-Orla-Schau

Kreisverband gestaltete Messe in Pößneck mit

Die Saale-Orla-Schau in Pößneck öffnete am letzten Mai-Wochenende ihre Tore und verwandelte sich für drei Tage in das lebendige Schaufenster unserer thüringischen Region. Die traditionsreiche Messe bietet ansässigen Unternehmen, Dienstleistern und Handwerkern Jahr für Jahr eine perfekte Plattform, um sich einem breiten Publikum zu präsentieren und die wirtschaftliche Vielfalt der Region zu zeigen.

Doch nicht nur Wirtschaft und Handwerk prägten das Bild – auch das Ehrenamt zeigte sich von seiner besten Seite. Seit vielen Jahren nutzen die Kleingärtner diese Gelegenheit, um ihre Leidenschaft und Freizeitbeschäftigung vorzustellen. Mit viel Liebe zum Detail gestalteten sie auch diesmal einen Bereich, der die Messebesucher zum Verweilen, Staunen und Fachsimpeln einlud. Die Deutsche Medien-Manufaktur stellte dafür Exemplare der Thüringer GartenFlora zur Verfügung.

Dass das Kleingartenwesen in der Region tief verwurzelt ist, kommt nicht von ungefähr. Der Kreisverband Saale-Orla der Kleingärtnervereine gehört zu den größten und aktivsten Verbänden in ganz Thüringen. Erst unlängst wurde der Verband wieder vom LV-Präsidenten Dr. B. G. Wolfgang Preuß als ein Leuchtturm im Land gewürdigt.

Die Bedeutung und die hervorragende Arbeit des Kreisverbandes haben sich mittlerweile weit über die Landkreisgrenzen hinaus herumgesprochen – und das bis in die höchsten politischen Kreise. Als besonderes Highlight der Messetage durften die Kleingärtner daher einen ganz besonderen Gast an ihrem Stand begrüßen: Landtagspräsident Dr. Thadäus Rudolf König, der höchste Repräsentant des Freistaates Thüringen, stattete den Gartenfreunden einen persönlichen Besuch ab. Er nutzte die Gelegenheit, um sich vor Ort ein Bild von der engagierten Vereinsarbeit zu machen und den Ehrenamtlichen seinen Dank auszusprechen.

Der Auftritt der Kleingärtner hat erneut gezeigt, dass die Parzellen im Saale-Orla-Kreis weit mehr sind als nur ein Ort zum Obst- und Gemüseanbauen – sie sind ein Stück Lebensqualität, gelebter Naturschutz und ein wichtiger Teil des gesellschaftlichen Zusammenlebens in unserer Heimat. Ein Engagement, das zu Recht auch auf Landesebene die verdiente Anerkennung findet. Hartmut Bergner



Der Landrat des Saale-Orla-Kreises Christian Herrgott (r.) kam am Stand der Kleingärtner mit MdB Diana Herbstreuth, Dr. Thadäus König, Präsident des Thüringer Landtages, der Schatzmeisterin eines KGV Karin Bergner und dem Bürgermeister von Pößneck Michael Modde (v.l.) ins Gespräch.



Klaus Engelmann (M.) begrüßte die Vertreter von fünf Kleingärtnervereinen aus Gößnitz und Schmölln als neue Mitglieder im Regionalverband „Altenburger Land“. FOTOS: WODRICH

Große Erfolge & große Probleme

RV „Altenburger Land“: 2025 war ein kritisches Jahr des Übergangs

Licht und Schatten liegen auch im Regionalverband „Altenburger Land“ dicht beieinander: Mit Stolz wurde das 35-jährige Verbandsbestehen gefeiert und die gute Qualität der verpachteten Gärten gelobt. Andererseits gilt es wegen des zunehmenden Leerstandes, ungenutzte Flächen abzuwickeln und Kleingartenanlagen zu restrukturieren, um das Kleingartenwesen zukunftsfähig zu gestalten. So wurden im Vorjahr die KGA „Donatgrund“, „Hellwiese“ und „Blaue Flut Kürbitz“ geschlossen. Weitere 19 Altenburger KGA stehen unter genauer Beobachtung, weil Leerstand und Überalterung der verbliebenen Pächter ein kritisches Maß erreicht haben. Das Modellprojekt in der KGA „Altenburg Ost“, in der drei Abschnitte zwecks Umnutzung freigelenkt wurden, soll beispielhaft zeigen, wie Leerstand beseitigt werden kann. Für den Rückbau, der über 360.000 Euro kostet und im Herbst beginnen könnte, hat die Kommune beim Land Fördermittel beantragt.





Vorstandsmitglied Michael Wolf und Bürgermeister Frank Rosenfeld arbeiten beim Pilotprojekt zusammen.

Zur Mitgliederversammlung wurden fünf Vereine aus Schmölln und Gößnitz aufgenommen. In den RV-Vorstand wurden Ronny Teichert und Elisabeth Gumprecht kooptiert. Für ihr ehrenamtliches Wirken wurden Monika Riedel (KGV „Am Eselsberg“), Andreas Schollbach („Donatgrund“) und Joachim Unger („Hellwiese“) geehrt.



Blick in den Versammlungsraum der Lebenshilfe Rudolstadt, in dem die Vertreter aus 33 der insgesamt 50 Mitgliedsvereine über das Kleingartenwesen beraten haben. FOTOS: KV

Aktive Mitstreiter werden gesucht

Von der Jahresmitgliederversammlung im Verband Saalfeld-Rudolstadt

Der Verband der Gartenfreunde des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt führte bereits im Frühjahr in den Räumen der Lebenshilfewerke Ilmenau/Rudolstadt seine Jahreshauptversammlung durch. Aus 33 von 50 angeschlossenen Vereinen waren Vertreter anwesend. Herzlich wurde der langjährige Fachberater, Ehrenmitglied Bernhard Kollaschek, begrüßt.

Im Rechenschaftsbericht ging der 1. Vorsitzende Reinert Buchbach auf die Herausforderungen des vergangenen Jahres, aber auch auf die jetzigen und kommenden ein. Besonders erwähnt wurde die Busfahrt mit 55 Vertretern aus den Vereinen in den Botanischen Garten nach Jena und einer anschließenden Bootsfahrt auf der Saale bei Bad Kösen. Die Gewinnung von Gartenfreunden für die Mitarbeit im Vorstand des Verbandes ließ indes zu wünschen übrig. Nach der Neuwahl des Vorstandes im April 2025 blieben zwei Positionen vakant. Diese neu zu besetzen und weitere Gartenfreunde für die Verbandsarbeit zu gewinnen wird ein Schwerpunkt der künftigen Arbeit sein. Nach der Beschlussfassung zum Finanzbericht, und des Kassenrevisionsberichtes wurde der Vorstand entlastet.

Nach einer kurzen Kaffeepause fasste der 2. Vorsitzende Jens Richter einige Probleme zusammen, die in der täglichen Arbeit in den Vereinen auftraten. Dabei verwies er besonders darauf, dass Probleme im ersten Schritt sachlich und begründet im Gespräch am und über den Gartenzaun dargelegt und besprochen werden sollten. Ein Gang zu einem Rechtsanwalt oder gar vor Gericht sollten schon aus finanzieller Sicht vermieden werden.

Im vergangenen Jahr erstellte der Vorstand des Verbandes eine neue Webseite (www.kv-gartenfreunde-slf-ru.de) für alle interessierten Kleingärtner und Funktionsträger der Vereine. Jens Richter stellte sie vor und verwies auf den geschlossenen Mitgliederbereich mit den dort hinterlegten Dokumenten und Formularen.

Wegen der gestiegenen Kosten für unseren Verband, unter anderem bei der Anmietung der Räume unserer Geschäftsstelle und des erhöhten Mindestlohnes, sahen wir uns gezwungen, einen Vorschlag über eine Beitragserhöhung zu unterbreiten. Dieser Beschluss wurde einstimmig angenommen.

Durch die Versammlung führte in diesem wie schon in den vergangenen Jahren unser Gartenfreund Wilfried Gille souverän. Nicht nur dafür, sondern für sein Engagement im KGV „Am Schießplatz“ und im Verband zeichneten wir ihn mit der Ehrennadel des Landesverbandes der Gartenfreunde in Silber aus. Mit dieser Ehrung würdigten wir Gartenfreund Peter Edel (KGV „Vogelgesang“). Als Schatzmeister in der KGA Gemeindetal fungiert seit vielen Jahren Sven Günther in guter Qualität. Dies würdigten wir mit der Ehrennadel in Bronze. Ein Geschenk überreichten wir Stefan Brand für die Unterstützung bei der Erstellung von Formularen auf unserer Homepage und dem Einsatz in seinem KGV „Tiergarten“.

Im Schlusswort setzte Vorsitzender Reinert Buchbach die Punkte Nachwuchsgewinnung für den Vorstand und eine Einladung für die Busfahrt zur Landesgartenschau nach Leinefelde-Worbis in den Mittelpunkt. Ein gemeinsames Mittag-essen, das von den Mitarbeitern der Lebenshilfe köstlich zubereitet wurde, rundete die Veranstaltung ab. Der Vorstand des Kreisverbandes bedankt sich bei der Lebenshilfe für ihre Unterstützung.

Jens Richter



Die Gartenfreunde Sven Günther, Stefan Brand, Peter Edel und Wilfried Gille (v.l.) wurden ausgezeichnet.

KV Gotha: Insekten und andere Kleintiere besser schützen

Insekten und andere Kleintiere sind aus unseren Kleingärten nicht wegzudenken: Sie fördern die Artenvielfalt und tragen maßgeblich zu guten Ernten bei – insbesondere im Obstbau. Im Mittelpunkt der Fachberaterschulung des Kreisverbandes der Kleingärtner Gotha stand in diesem Frühjahr der Schutz von Insekten und anderen Kleintieren. Kreisfachberater Wolfgang Neugebauer stellte den Vereins-Fachberatern zahlreiche Möglichkeiten vor, mit denen die Gartenfreunde dem Insektensterben entgegenwirken und nützliche Kleintiere im Garten fördern können. Dazu zählen Trockenmauern, Eidechsenhügel und Feuchtbiotope – besonders in leerstehenden Gärten eine einfache Möglichkeit, der Natur etwas Gutes zu tun. Totholzhecken bieten Insekten, Vögeln und Kleintieren (z.B. Igel) Schutz und Unterschlupf. Kritisch bewertet wurden die im Handel gekauften Insektenhotels, die mitunter mehr schaden als nützen. Ergänzend wurde das Anlegen eines Sandariums vorgestellt, das als Nistplatz für Wildbienen dient. Auch die Bedeutung der Honigbienen für die Bestäubung von Obstbäumen in Kleingärten wurde betont. Das Aufstellen von Bienenvölkern ist jedoch genehmigungspflichtig, muss von den Gartennachbarn mitgetragen werden und unterliegt rechtlichen Vorgaben – daher sind Bienenvölker in Kleingärten eher selten anzutreffen. Nisthilfen, Futterstationen und Vogeltränken lassen sich hingegen in jeder Parzelle problemlos aufstellen. Mit Blumenwiesen aus insekten- und schmetterlingsfreundlichen Pflanzen kann zudem jeder Kleingärtner einen Beitrag zum Naturschutz und zu einer größeren Artenvielfalt in unseren Parzellen leisten.

Elke Übensee